

theatron – topos wort & spiel

Silberwaldstr. 1A - 70619 Stuttgart

theatron-Schneider@gmx.de

www.theatron-schneider.de

Tel: 0711 / 88 27 438

Der E i n f l ü s t e r e r

- Die teuflische Komödie -

von

frank fränzi schneider

Der J o k e r

Der Joker ist der E i n f l ü s t e r e r in dieser Komödie. Entnommen und im Stück modifiziert ist die Figur des Joker den beiden Batman-Filmen (1989 mit Jack Nicholson) und The Dark Knight (2008 mit Heath Ledger), wo der Joker das Prinzip des Chaos und des Bösen repräsentiert. Joker (lat.- iocus) ist der Spaßmacher und Schalk in den Spielkarten, und im Stück der dunkle, unsichtbare Doppelgänger des Menschen (R. Steiner) oder der Schatten (C.G. Jung), der jedes vernünftige Handeln und jede Moralität zu verhindern versucht. Eine reale, aber unbewusste Macht in uns, die bewirkt, dass wir Dinge tun, die wir gar nicht tun möchten. Wie Goethe seinen Faust als Bild des Menschen zeichnet, der mit seinem Widersacher Mephisto kämpft, so ringen im Stück die handelnden Personen mit dem Joker, allerdings meist ohne Erfolg, weil sie diese innere Hinderungskraft ihres doppelten Ichs meist nicht zu erkennen vermögen.

Anmerkungen zum Joker:

Der J o k e r ist für die **Figuren** auf der **Bühne unsichtbar**, wird aber in all seinem Handeln von den **Zuschauern wahrgenommen**. Dies ist der besondere Reiz dieser Komödie, die mit viel Humor unsere dunklen Seiten aufzeigt. Die Clowns-Maske des Harlekins aus den amerikanischen Batman - Filmen erscheint mir auch für die Bühne eine adäquate Darstellungs-Möglichkeit zu sein.

Beim chaosschaffenden Einflüstern ist der Joker mit übermütigem Spaß aktiv, während das tätige Spiel der handelnden Personen gerinnt.

Zieht sich Joker wieder zurück, setzen die handelnden Personen ihr Spiel fort, allerdings mit einer gewissen Nachdenklichkeit der Figuren, die gerade mit dem Joker in Berührung gekommen sind.

Exposé

Felix lebt als deutscher Arzt und Spezialist für Aids in Kapstadt. Er hat sich in eine Südafrikanerin, Mandéli, verliebt und heimlich verlobt, was beiden Eltern missfällt. In diesem Spannungsfeld lebt das Stück. Persönliche, religiöse und nationale Konflikte, die der Joker immer wieder zwischen den Personen anzufachen versteht, mit dem Ziel, die Verlobung des so Paares unbedingt zu verhindern und absolutes Chaos zu stiften: Da ist auf der **einen** Seite Elfriede, die streng katholischen Mutter von Felix, und Hans, der atheistische, chauvinistische Vater und Anna, dessen Schwester, die einen „schweren“ Trauerfall zu verkraften hat, sowie auf der **anderen** Seite Murat, der südafrikanische, streng muslimische Vater von Mandéli, für den ein christlicher Mann für seine Tochter ein absoluter Affront darstellt, und Ester, ihre jüdische Mutter, die ihre Tochter gerne orthodox-jüdisch verheiraten möchte. Wird die Verlobung stattfinden? Oder triumphiert über die Liebe der mit teuflischer Lust operierende Joker?

Ein Stück mit aktuellem, gesellschaftlichem Sprengstoff, welches einmal in Muggensturm spielt, einer kleinen schwäbischen Provinzstadt, und ein anderes Mal in der großen südafrikanischen Metropole Kapstadt. Spannende Szenen und farbenreiche Dialoge, gewürzt mit skurrilem Humor, mit dem der Joker clownesk und listenreich seine Streiche mit den handelnden Personen spielt.

Die Personen

Joker, der Einflüsterer

Felix, ein deutscher Arzt in Südafrika
Elfriede, seine katholische Mutter
Hans, sein atheistischer Vater
Anna, die leidende Schwester von Hans

Mandéli, seine südafrikanische Braut
Murat, ihr muslimischer Vater
Ester, ihre jüdische Mutter

Ein Stück in 3. Akten.

1. Akt S.3 - S. 22

2. Akt S.22 - S.33

3. Akt S.33 - S.43

3 m / 4 w und der Joker

Dauer: knappe 2 Stunden, Pause inklusiv